

THOMAS DÜRST TRIO

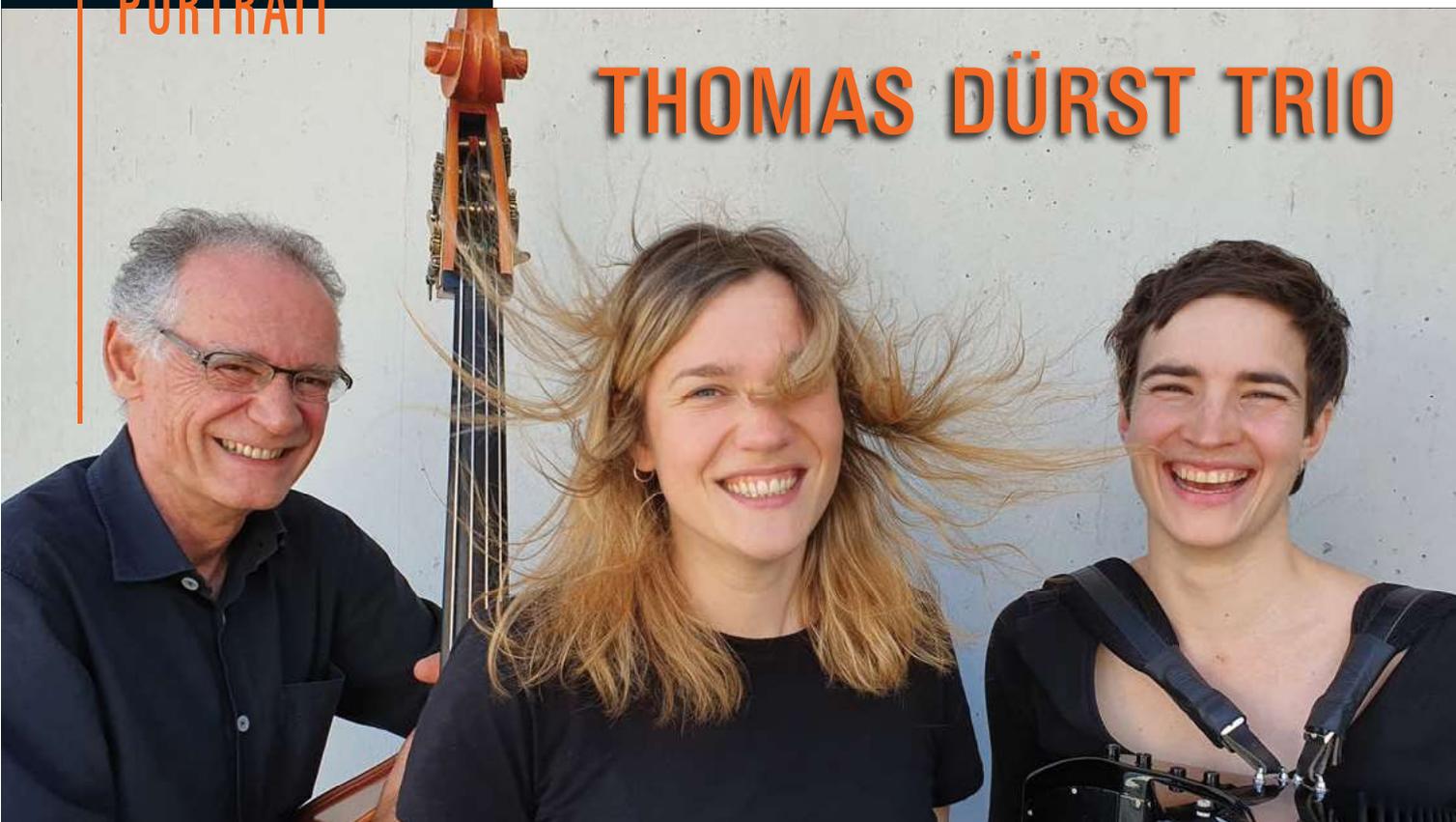


FOTO: PD/ZVG

SPEKTAKULÄR UNSPEKTAKULÄR

Er gehört seit Jahrzehnten zu den vielbeschäftigtesten Sidemen der Schweizer Jazzszene. Doch erst jetzt, im Alter von 64, präsentiert sich der Bassist mit dem Thomas Dürst Trio zum ersten Mal als Bandleader. Von Rudolf Amstutz

Es ist keine falsche Bescheidenheit, wenn Thomas Dürst sagt: "Ich bin halt nicht der Typ, der sich gerne in den Vordergrund stellt." In den letzten Jahrzehnten hat er allerdings mit seinem Bassspiel im Hintergrund dafür gesorgt, dass zahlreiche Protagonisten von John Tchicai über Urs Blöchliger bis zu Sandy Patton im Vordergrund "fliegen" konnten. Wenn das Schlagzeug das Herz einer Formation ist, so ist der Bass ihr Atem. Wer dies infrage stellt, dem sei Dürsts erstes Album als Bandleader empfohlen. "Other Songs", eingespielt mit den beiden jungen Musikerinnen Sibyl Hofstetter (voc) und Lea Gasser (acc), ist ein Musterbeispiel dafür, wie man Songs aufs Wesentliche reduzieren kann, wenn einer wie Dürst mit seinem Instrument den Atem vorgibt.

Seine Lehrtätigkeit und sein immer noch stattliches Engagement in anderen Bands hielten ihn immer davon ab, ein individuelles Album aufzunehmen. "Aber nach so langer Zeit, dachte ich, wäre es schon mal schön, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen", lächelt er fast entschuldigend. Die Songs auszuwählen, den Stil zu bestimmen, die perfekte Formation dafür zu gründen und "auch mal meinen Namen auf dem Frontcover zu sehen", lacht er.

Beide Musikerinnen sind ihm in Ensembles an der HKB, respektive an der Swiss Jazz School, wo er lehrt, sofort aufgefallen. Beide hätten sie Persönlichkeit und Potenzial. "So etwas merkt man sofort", meint Dürst und

verweist auf ein anderes Talent, das er einst in seiner Klasse hatte: Colin Vallon. Auch mit ihm hat Dürst in der Folge gespielt. "Als Lehrer ist man halt privilegiert", schmunzelt er.

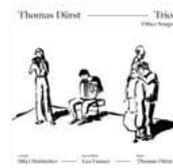
Mit Hofstetter hat Dürst mit "Another Song" zuvor bereits ein Duo-Album mit Songs von Abbey Lincoln eingespielt. "Ich liebe nicht nur den Gesang, sondern auch die Geschichten, die ein Lied mit seinen Texten erzählt. Und wie Lincoln tiefgründige Poesie mit Melodie und Harmonie zu verbinden wusste, das ist schlicht grossartig." Für Dürst spielen Text und Musik die Hauptrollen. Die Interpreten ordnen sich dem unter. Es erstaunt denn auch nicht, dass sich Sibyl Hofstetter als kongeniale Partnerin entpuppt. Ihre natürliche, glasklare Art der Interpretation, als wäre der Song ein zerbrechliches Kleinod, das man sanft auf Händen führt, entspricht der Philosophie Dürsts. Und Lea Gasser fügt sich nahtlos in dieses Kollektiv ein, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, der heutigen Reizüberflutung bedächtige, aus feinsten Ornamentik bestehende Klangwelten entgegenzustellen.

Das Spektakuläre an "Other Songs" ist das Unspektakuläre. Songs wie Roland Kirks "Theme For the Eulipions", Michel Legrands "The Windmills Of Your Mind" oder Hildegard Knefs "Ich bin zu müde, um schlafen zu geh'n" werden reduziert auf ihre Grund-DNA. Die zarten Atemübungen des Basses, die von den allerfeinst texturierten Klängen des Akkordeons umgarnt werden und die unpräzise und dennoch scharfe Phrasie-

rung der Sängerin resultieren in einem – wie Dürst ihn nennt – "bunten Blumenstrauss", bei dem die Texte und ihre poetische Kraft und Tiefe die Rolle des Lotsen innehaben.

Dass hier zwei Generationen musizieren und der Bandleader ausserdem einst als Dozent der beiden Mitstreiterinnen fungierte, hört man nicht. "Wir sind ein Kollektiv", sagt Dürst. Auch wenn er für das erste gemeinsame Album die Songs auswählte und die Arrangements skizzierte, gibt es für ihn keine Hierarchie. Hofstetter und Gasser profitieren von Dürsts Erfahrung, er wiederum von ihrem immensen künstlerischen Potenzial. "Beide", sagt er entschlossen, "sind mir musikalisch weit überlegen."

Zwei der zehn Stücke auf "Other Songs" stammen aus der Feder Dürsts, ein kurzes "Intermezzo" hat Gasser beigetragen. "Ich ermutige die beiden, in Zukunft auch eigenes Material einzubringen." Die Existenz als Bandleader hat eben erst begonnen und das Thomas Dürst Trio soll für längere Zeit Bestand haben. Als Erstes warten nun nach der langen Zwangspause die Bühnen des Landes. Dann darf man dann auch live diesem "bunten Blumenstrauss" beim Blühen zuhören. ■



THOMAS DÜRST TRIO
Other Songs

Thomas Dürst (b), Sibyl Hofstetter (voc), Lea Gasser (acc)
(CD, DL – Eigenproduktion/thomasduerst.com)

www.thomasduerst.com